

FAST – Entscheidungsfindung bei Notfallpatienten am Beispiel von Schwerverletzten

In der Versorgung schwerverletzter Patienten steht FAST für «Focused Abdominal Sonography for Trauma», d.h. einer ultraschall-basierten Untersuchung zur Diagnose innerer (Thorax, Abdomen) Blutungen und anderer Schockursachen (Spannungspneu, Perikardtamponade). Weil ein hoher Prozentsatz von Schwerverletzten an der Folgen dieser Schockformen sterben, ist die initiale Entscheidungsfindung für das Überleben dieser Patienten wichtig. Dabei liegt die Hauptaufgabe des behandelnden Teams auf der Diagnose und Therapie des hämorrhagischen Schocks: Tranexamsäure, permissive Hypotonie, Massivtransfusion, Tourniquet, REBOA usw. sind wichtige Massnahmen.

FAST bedeutet (engl.) aber auch schnell, d.h. ein Trauma-Team muss seine Entscheidungen in möglichst kurzer Zeit treffen. Denn die sogenannte «Golden hour» hat in der Traumaversorgung nach wie vor Gültigkeit. So stehen Notfallpflege und Anästhesiepflege im Schockraum immer wieder sehr hohen Anforderungen gegenüber. Ihre Handlungsabläufe sind aber für eine erfolgreiche Team-Arbeit während der Erstversorgung dieser Notfallpatienten unabdingbar. Entscheidungsfindungen der Pflege beinhalten deshalb u.a. die Themen: Anforderung von Hilfe, Setzen von Prioritäten, Kommunikation usw.